



## Erfahrungsbericht Freiwilliges soziales Jahr 2025/2026



Hallo, mein Name ist Leonarda Plakas und ich absolviere mein FsJ (Freiwilliges soziales Jahr) an der Marienschule Offenbach. Diese Zeit hat für mich eine große Bedeutung, weil ich dadurch viele neue Eindrücke sammeln konnte. Besonders spannend ist für mich, die Schule nun nicht mehr als Schülerin, sondern aus einer ganz anderen Rolle heraus zu erleben. Dadurch habe ich viele neue Erfahrungen gemacht, die mich positiv überrascht haben.

Zu Beginn meines Arbeitstages bin ich im Sekretariat tätig. Dort bekomme ich einen guten Einblick in die organisatorischen Abläufe des Schulalltags. Ich unterstütze unter anderem bei verschiedenen Verwaltungsaufgaben und bei der Kommunikation mit Lehrkräften sowie Schülerinnen. Außerdem begleite ich Klassen bei Ausflügen und übernehme

Vertretungsstunden. Dadurch habe ich gelernt, wie vielseitig und anspruchsvoll die Arbeit an einer Schule wirklich ist.

Am Nachmittag arbeite ich in der Nachmittagsbetreuung der Schülerinnen. Ich helfe ihnen bei den Hausaufgaben und plane anschließend gemeinsame Projekte und Aktivitäten. Dabei steht nicht nur die schulische Unterstützung im Vordergrund, sondern auch der persönliche Kontakt zu Mädchen. Mir ist es wichtig, ihnen zuzuhören und für sie da zu sein, wenn sie Unterstützung brauchen.

Ein besonderer Teil meines FsJs sind außerdem die Bildungswochen des Trägers BDKJ. Dort treffe ich viele junge Menschen in meinem Alter und habe die Möglichkeit, mich mit ihnen über unterschiedliche Themen auszutauschen. Diese Zeit empfinde ich als sehr bereichernd und bin froh, diese Wochen erlebt zu haben.

Wenn ich auf mein FsJ zurückblicke, merke ich, wie sehr mich diese Erfahrungen geprägt haben. Ich konnte nicht nur viel lernen, sondern wurde auch in meinem Berufswunsch bestärkt.